Hilfswerft
Soziales Unternehmen.

Jahresbericht 2016

Inhalt

1. Das Unternehmen 4
2. Leitbild 4
3. Personeller Bestand 6
Das Team 2016: 6
4. Tätigkeiten im Überblick 8
Das Jahr der Meilensteine 8
Bildung 9
Finanzierung der Camps 9
Veranstaltungen 9
Social Startup Challenge 10
Social Start-up Night 11
ImpactSummit 12
Tätigkeitsbereiche und Helden der Heimat 13
Öffentlichkeitsarbeit 14
Social Entrepreneurship Stammtisch Bremen 14
4. Finanzierung 15
5. Presse und Medien 15
Presse 15
Archiv/Links 15
Medien 15
Facebook 15
Twitter 15
YouTube Channel 15

Bremen 2017

Liebe Leser und Leserinnen,

Wir wünschen uns eine Welt ohne Armut, ohne Hunger, mit Zugang zu Medizin und Bildung für alle Menschen und vieles mehr. Eine Welt in der die gesellschaftlichen Herausforderungen wie diese von heute hinter uns liegen und die Ziele der UN Global Goals erreicht wurden.
Aus diesem Grund arbeiten wir täglich daran zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen und damit zur Erreichung der Sustainable Development Goals beizutragen, indem wir das Konzept des Social Entrepreneurships verfolgen, verbreiten und in die Gesellschaft etablieren. Denn wir sind der Meinung, dass soziale Herausforderungen durch Unternehmertum gelöst werden können.

Unser Stichwort lautet „Social Entrepreneurship“ – das soziale Unternehmertum. Viele bekannte Sozialunternehmer beweisen, dass dieses Konzept nicht nur funktioniert, sondern auch zukunftsfähig ist. So auch der Gründer der Grameen Bank und Pionier im Bereich Social Business Muhammad Yunus. Er hat das Konzept des Mikrokredits erfunden, womit er vielen Menschen aus der Armut geholfen hat. Für dieses Konzept und seine Leistung erhielt er im Jahr 2006 den Friedensnobelpreis.
Oder auch der Gründer von Dialog im Dunkeln aus Hamburg, Andreas Heinecke. Mit seiner Idee von einer Ausstellung welche den Besuchern die Perspektive eines blinden Menschen mithilfe von sehbehinderten Menschen vermittelt konnten bis heute über 8 Millionen Menschen in 38 Ländern und 170 Städten erreicht werden.

Wir von der Hilfswerft gGmbH haben uns das Ziel gesetzt Social Entrepreneurship in die Gesellschaft zu etablieren und somit die Zukunft auf positive Weise mitzugestalten. Um dies umzusetzen haben wir verschiedene Tätigkeitsbereiche und Konzepte entwickelt die wir zu unserem Tagesgeschäft gemacht haben, die in diesem Bericht genauer beleuchtet werden.

Herzlich,

Die Hilfswerft gGmbH

1. Das Unternehmen

Hilfswerft – Soziales unternehmen

Wir schaffen die Verbindung von Unternehmertum und sozialem Handeln. Die Hilfswerft identifiziert und unterstützt Menschen und Organisationen, die „Soziales unternehmen" wollen. So steigern wir die Erfolgschancen gemeinnütziger Geschäftsideen.

Wir sind ein gemeinnütziges Unternehmen, in Oldenburg und Bremen ansässig, arbeiten an der Verbreitung des Social-Entrepreneurship-Prinzips und kooperieren dafür z.B. mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie verschiedenen Stiftungen und Unternehmen. Wir führen Workshops an und in Kooperation mit Universitäten durch. Zusammen mit externen Referenten aus der sozialunternehmerischen Praxis stellen wir interaktive Workshop-Inhalte zusammen, strukturieren und moderieren diese und geben Studierenden die Chance, eigene sozialunternehmerische Ideen zu entwickeln. Als gemeinnütziges Unternehmen erfüllen wir auf dem Gebiet des sozialen Unternehmertums einen Bildungsauftrag: Social Entrepreneurship und soziales Unternehmertum wollen wir bekannter, greifbarer und praxistauglich machen. Wir beraten auch angehende Social Entrepreneurs in Bezug auf Businessplanung und Geschäftsmodellentwicklung. Dabei wird auf ein Expertennetzwerk aus Wissenschaft und Wirtschaft zurückgegriffen, deren Mitglieder sich als Social Business Angels in den Dienst des sozialen Unternehmertums stellen.

2. Leitbild

Die Tätigkeitsschwerpunkte unseres Unternehmens sind:

- Unternehmer und Führungskräfte als Ressource für Social Business
- Hochschulen als Plattform für Social Entrepreneurship
- Unternehmen und Organisationen als Kunden von sozialen Innovationen
- Social Entrepreneurs als Multiplikatoren

Vision:

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht das Konzept des Social Entrepreneurships. Wir sind davon überzeugt, dass die Grundprinzipien unternehmerischen Handelns auch in sozialen Kontexten zu überdurchschnittlichen Erfolgen führen. Durch unser Mitwirken soll Social Entrepreneurship in 10 Jahren als eine echte Alternative zum „klassischen" Unternehmertum etabliert sein. „High Potenti-als" sollen neue Unternehmen aufbauen, die nicht ihre Gesellschafter reich machen, sondern die Gesellschaft bereichern.

Mission:

Die Hilfswerft gGmbH schafft die Verbindung von Unternehmertum und sozialem Handeln. Wir identifizieren und unterstützen Menschen und Organisationen, die „Soziales unternehmen" wol-len. So steigern wir die Erfolgschancen gemeinnütziger Geschäftsideen.

Der größte Hebel für Veränderung ist die Ausbildung von „Veränderern" (Change-Makern) – genau da setzen wir ebenfalls an. Wir bilden Sozialunternehmer praxisnah weiter und begleiten diese proaktiv bei der Umsetzung ihrer gemeinnützigen Ideen. Wir vermitteln unternehmerisches Wis-sen als Gründungsbegleitung für Sozialunternehmer.

Die Hilfswerft gGmbH baut zusätzlich ein hochspezialisiertes Berater-Netzwerk aus Unternehmern und Führungskräften auf. Diese „Social Business Angels" bilden das Rückgrat unserer Aktivitäten. Gleichzeitig identifizieren wir aussichtsreiche gemeinnützige Geschäftsmodelle und führen diese mit unseren Social Business Angels zusammen. Den gesamten Prozess unterstützen wir mit unser persönlichen Expertise als Startup-Unternehmer und unserem betriebswirtschaftlichen Wissen.

Wir arbeiten mit unseren Partnern konstruktiv zusammen und passen uns den gesellschaftlichen Erfordernissen flexibel an. Wir arbeiten im Team selbstverantwortlich in den jeweiligen Arbeits- und Zuständigkeitsbereichen. Transparenz, Kollegialität, Offenheit und Menschlichkeit sind Führungsgrundsätze. Jeder unserer Mitarbeiter trägt mit seiner Arbeit einen wichtigen Teil zum Gesamtergebnis unseres Unternehmens bei.

3. Personeller Bestand

Das Team 2016:

Sönke Burkert

(Gesellschafter)

Geschäftsführer und Gesellschafter

- Ausbildung zum Bankkaufmann
- Studium der Wirtschaftswissenschaften (CvO Universität, Oldenburg)
- Gründer & Gesellschafter der Marketing-Agentur AffiliPRINT GmbH
- u.a. Gewinner des Unternehmerpreises Enable2Start 2011 (höchstdotierter Wettbewerb Europas)
- Finanzblogger und Business Angel

Nils Dreyer

(Gesellschafter)

Geschäftsführer und Gesellschafter

- Ausbildung zum Bankkaufmann
- Studium der Wirtschaftswissenschaften (Universität Witten/Herdecke)
- Internet-Unternehmer seit 1999
- aktuell geschäftsführender Gesellschafter der Online-Agenturgruppe Collective IQ (Kunden u.a. Bahn, Post, Otto-Gruppe, GelbeSeiten)

Carsten Lessmann

(Gesellschafter)

Gesellschafter

- Ausbildung zum Werbekaufmann
- Studium der Betriebswirtschaftslehre (Hochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin)
- über 10 Jahre Erfahrung in Marktforschung und Vertrieb
- Referent im Bereich Vertrieb & Politik bei der LBS Westdeutschen Landesbausparkasse in Teilzeit
- langjähriges Engagement für Projekte in Guatemala

Janine Schröder

(Veranstaltungs-management)

Projektmanagement Veranstaltungen

- Bachelorstudium der Kultur- und Rechtswissenschaft (Universität Bremen)
- 2-fach Masterstudium der Wirtschaftskommunikation (Friedrich Schiller Universität Jena) und des Kulturmanagements (Hochschule für Musik Franz Liszt)
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Sponsoring) bei der Sparkasse Bremen AG
- Projektleitung Eventmarketing (momentis GmbH)
- Entwicklungsarbeit in Thailand
- langjähriges Engagement für Projekte in Asien und Afrika

Jennifer Wilke

(Werkstudentin)

Werkstudentin

- Bachelorstudium der Kulturwissenschaften, Bachelor of Arts (Leuphana Universität Lüneburg)
- Auslandssemester an der L'Institut Catholique de Paris
- Masterstudium Sustainability Economics and Management, Master of Arts (Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

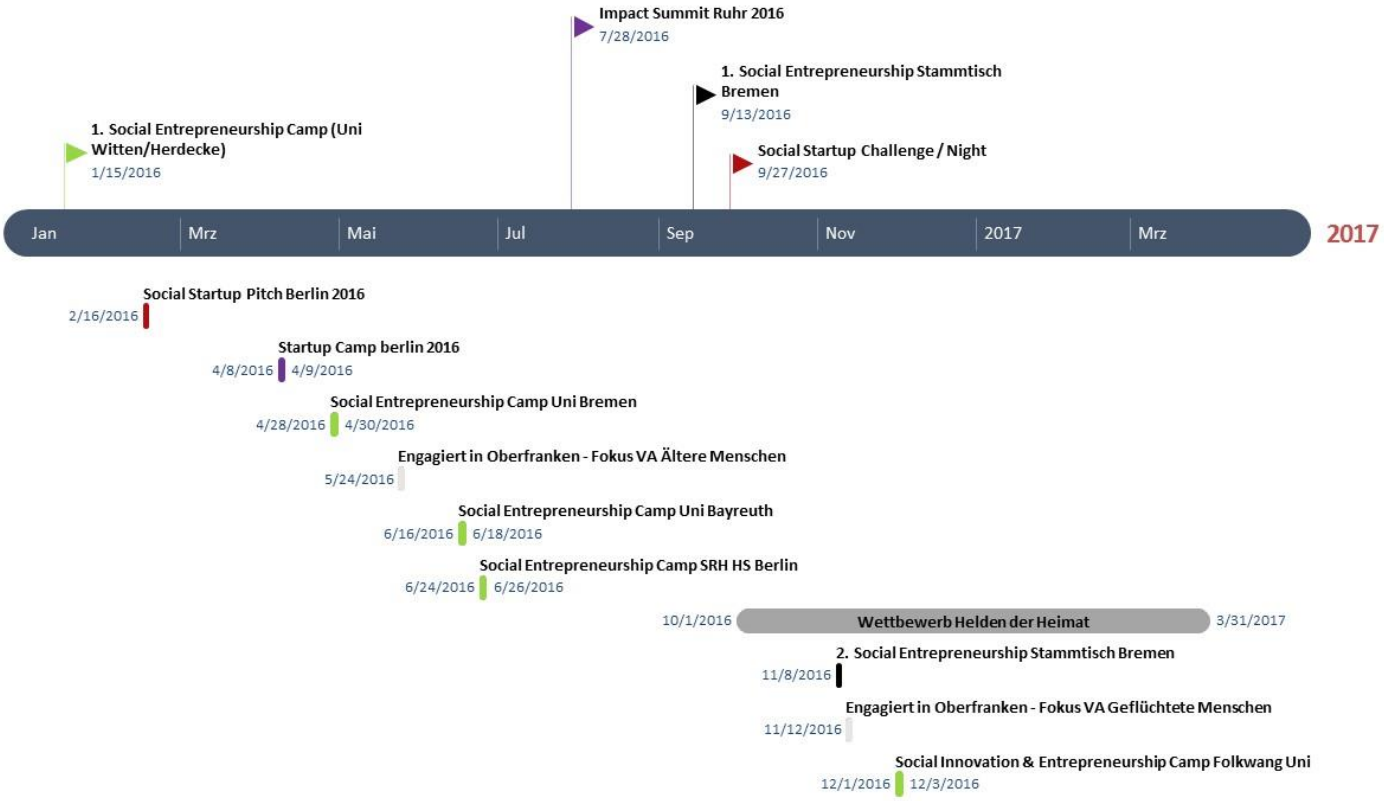
Julia Thieme

(Werkstudentin)

Werkstudentin

- Bachelorstudium Wirtschaftsethik und Sozialwissenschaften (Universität Vechta)

4. Tätigkeiten im Überblick



Das Jahr der Meilensteine

In verschiedenen Tätigkeitsbereichen hat die Hilfswerft gGmbH in diesem Jahr große Ziele erreicht und besondere Projekte umgesetzt.

Diese Meilensteine können in drei Kategorien unterteilt werden: Bildung, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit. In der Abbildung ist dargestellt, welche Projekte einen größeren Umfang hatten als andere. So ist deutlich zu erkennen, dass unser Hauptarbeitsbereich in der Kategorie Bildung liegt mit den Social Entrepreneurship Camps die wir durchführen.

Bildung

Im Bereich der Bildung haben wir es geschafft, dass Format des Social Entrepreneurship Camps an vielen Universitäten zu etablieren. Insgesamt haben wir nach dem ersten Camp noch vier weitere an den Universitäten Bremen und Bayreuth, sowie der SRH Hochschule Berlin durchgeführt und damit den Grundstein für dieses Veranstaltungskonzept gesetzt.

In den Social Entrepreneurship Camps werden die Vorteile, Chancen und Herausforderungen des sozialen Unternehmertums praxisnah herausgearbeitet. Das Konzept umfasst Vorträge von Praktikern (Social Entrepreneurs sowie Projektpartner der Hilfswerft), theoretische Wissensvermittlung rund um das Thema Soziales Unternehmertum sowie optional die Förderung von studentischen Initiativen (Businessplan-Entwicklung, Ideenbewertung etc.). Die Zielgruppe der Social Entrepreneurship Camps ist nicht auf einen bestimmten Fachbereich festgelegt. Erfahrungsgemäß ist unser Thema besonders bei den Fächern BWL, Entrepreneurship, Nachhaltigkeits- oder Sozialmanagement bzw. Soziale Arbeit anschlussfähig.

Finanzierung der Camps

Unsere Leistungen sind für die teilnehmenden Studierenden kostenlos. Einen Teil der Kosten trägt in der Regel die Hochschule. Zum Großteil refinanzieren wir unsere Angebote über die Förderung durch Stiftungen und ein Partnerprogramm für Unternehmen. Unsere Partner finanzieren nicht nur unsere Kosten, sondern tragen in Form von Praxisprojekten oder als Gastteilnehmer auch inhaltlich zu den Veranstaltungen bei.

Veranstaltungen

Im Bereich der Veranstaltungen haben wir im Jahr 2016 zwei große Projekte umgesetzt.

Am 27.09.2016 richteten wir im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die Social Startup Night und die Social Startup Challenge aus. Diese Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Frau Brigitte Zypries.

Social Startup Challenge

Am Dienstag, den 27.09.2016 hat die Hilfswerft gGmbH gemeinsam mit Björn Schmitz von Phil!omondo beim Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V. die Social Start-up Challenge veranstaltet. Das innovative Format war das Pre-Event zur Social Start-up Night, welche die Hilfswerft gemeinsam mit dem Bundesverband Deutsche Startups im Wirtschaftsministerium organisierte. In dem interaktiven Format der Social Startup Challenge, wurden in Kleingruppen zusammen mit zwölf ausgewählten Social Entrepreneurs innovative sozialunternehmerische Konzepte erarbeitet. Dahinter standen Fragestellungen wie beispielsweise: Wie können etablierte Unternehmen und Sozialunternehmen kooperative Lösungen finden? Die Social Start-up Challenge war auf die Entwicklung von konkreten, umsetzbaren Konzepten ausgerichtet und durch intensives Arbeiten an möglichen Lösungswegen gekennzeichnet.

Nachdem die Gruppen gebildet und die Challenges definiert wurden, startet die erste Arbeitsphase, der sogenannte erste „Sprint“. Dabei sollte der Kontext der Challenge weiter herauskristallisiert werden und eine fokussierte Problemanalyse erfolgen. Des Weiteren wurden die Ideen der Gruppenteilnehmer zur Lösung der erkannten Probleme gesammelt und bewertet. Bevor dann eine Lösung in den Fokus gestellt und konzipiert werden sollte. Später war diese Fokussierung und Konzeption dann das Hauptthema der zweiten „Sprintphase“.

Nach der Konkretisierung und der Darstellung auf Flipcharts und Metaplanwänden haben die Gruppen Zeit gehabt, sich für einen Pitch vorzubereiten. Anschließend hatte jedes Team die Möglichkeit durch einen Vertreter aus der Gruppe die Lösungsansätze und Implementierungsschritte innerhalb von 2 Minuten vorzustellen. Danach wurde per Klatschlautstärke definiert, wer die drei Gewinnerteams sind. Diese Gewinnerteams durften ihre Ideen und Ansätze dann später bei der Social Start-up Night den Anwesenden Besuchern in einem weiteren Pitch präsentieren.

Social Start-up Night

Nahezu 300 Teilnehmer waren am Abend des 27.09.2016 bei der Social Start-up Night unter Schirmherrschaft von SPD-Politikerin Brigitte Zypries anwesend und verfolgten interessiert, was für Kooperationen zwischen Wirtschaft und sozialen Start-ups möglich sind.

Nach der Eröffnungsrede von Frau Brigitte Zypries, starteten wir mit einer Keynote zum Thema „Die Social Thinking & Social Entrepreneurship für Unternehmen“ von Manuela Pastore, von der Boehringer Ingelheim GmbH in einen spannenden Abend. Anschließend stellten sich mehrere Tandems vor, die aus einer Person der Wirtschaft und einer Person aus einem sozialen Start-up bestanden. So beispielsweise auch Claudia Schluckebier und Simone A. Meyer. Claudia Schluckebier ist Geschäftsführerin der Proboneo gGmbH, einem Sozialunternehmen, welches Fach- und Führungskräfte vermittelt, die sich mit ihren berufsspezifischen Kompetenzen im Rahmen von Pro-bono-Projekten in sozialen Organisationen engagieren. Simone A. Meyer ist Head of Performance & Potential Management der METRO AG, eins der bedeutendsten internationalen Handelsunternehmen. Durch die Zusammenarbeit mit Claudia Schluckebier arbeitete sie mit im Pro-bono-Projekt FitKids, welches Kindern von drogenabhängigen Eltern Hilfe anbietet und es ihr ermöglichte, sich auch außerhalb ihres Hauptberufs mit sinnstiftender Arbeit auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen voll auszuschöpfen. Frau Meyer machte deutlich, dass sie in diesem Projekt sehr viel Wertschätzung erfahren hat und sich bereichert fühlt durch diese Erfahrung. Nach der Vorstellung der Tandems wurden die Ergebnisse der Social Start-up Challenge präsentiert und die Gewinnerteams führten ihre Pitches vor den Besuchern der Social Start-up Night durch. Dann folgte ein Get-together und Networking-Buffet. Dort wurde diskutiert, sich ausgetauscht und vernetzt.

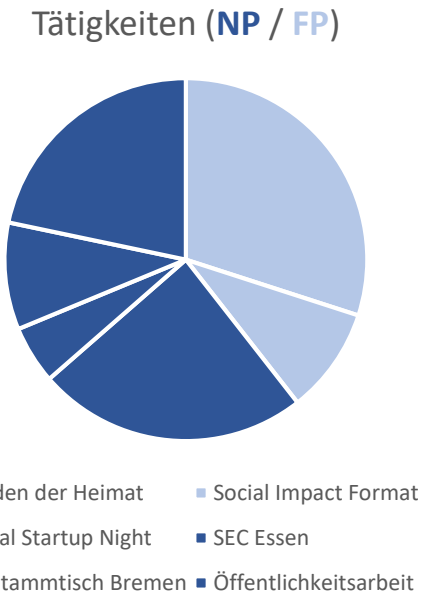
ImpactSummit

Über 500 Gäste kamen am 28. Juli 2016 zum ganztägigen Startup-Event nach Essen. Gemeinsam mit dem ImpactSummit als Co-Event ist der RuhrSummit die bisher größte Konferenz für Startups und angehende Sozialunternehmer in der Region. Auf drei Bühnen und in zwei Workshopräumen gab es Impulsvorträge, Diskussionen, Präsentationen und Fragerunden mit über 50 Speakern. Da sich die Startup-Szene in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt, ging es darum Startups, Investoren und Unternehmen zu verbinden. Neben exzellenten Speakern, wie Trivago-Gründer Rolf Schrömgens, Sozialaktivist Raul Krauthausen oder Franziska Schaefermeyer von der Tengelmann Social Venture GmbH besuchten auch zahlreiche Investoren, Gründer, Unternehmer und Vertreter aus der Wirtschaft die Zeche Carl. Unter dem Leitgedanken “Warum Social Entrepreneurship ein Erfolgsfaktor für Startups ist?” hat Hilfswerft Mitgründer Nils Dreyer das Co-Event ImpactSummit organisiert und moderiert. Im Social Impact Lab in Duisburg (Co-Initiator des RuhrSummit), unter Leitung von Dirk Sander, werden in der Ruhr-Startup-Szene innovative und profitable Geschäftsideen entwickelt, die für die Gesellschaft von Nutzen sind

und die Welt besser machen. Grund genug, den RuhrSummit um diesen Themenbereich zu bereichern. Nach der offiziellen Eröffnung teilten unter anderem erfolgreiche Sozialunternehmer wie Till Behnke (betterplace.org, nebenan.de) und Frank Hoffmann (Discovering Hands) offen und ehrlich die Erfahrungen aus ihren Gründungsprozessen und stellten ihre Visionen und Grundsätze vor. Außerdem gab es einen Impulsvortrag von Raul Krauthausen (Sozialhelden) zu dem Thema „Soziales Handeln selbst gedacht“. Keymessage: „Ein Alltagheld ist, wer keine Ausreden hat!“. Des Weiteren stellten verschiedene Social Startups (StitchbyStitch, daheimApp, besser essen verbindet) ihre Motivation und Arbeit mit Flüchtlingen in dem Workshop „Refugee Entrepreneurship – wohin geht die Reise“ vor. Abschließend konnten sich bei einem Pitch-Wettbewerb sechs vorher ausgewählte Startup-Teams vor dem Publikum und der Jury präsentieren, bevor die Konferenz ihren Ausklang bei der Networking-Party fand.

Tätigkeitsbereiche und Helden der Heimat

Die Hilfswerft ist eine gemeinnützige GmbH, welche aus diesem Grund zu mindestens 50% gemeinnützig, also non-profit arbeitet. Projekte wie das Social Entrepreneurship Camp in Essen oder die Social Startup Night gehören zu den Tätigkeiten die non-profit sind. Das Projekt Helden der Heimat dagegen war eins der größeren Profit Projekte im Jahr 2016. Helden der Heimat war ein von der Hilfswerft gGmbH, in Zusammenarbeit mit der Adalbert-Raps-Stiftung aus Kulmbach erarbeiteter Wettbewerb, der das Ziel hatte den Sozialraum in Oberfranken zu stärken. Ausgangssituation für diesen Wettbewerb war die Studie "SozialRaum Oberfranken" von Prof. Dr. Eberhard Rothfuss, Inhaber des Lehrstuhls für Sozial- und Bevölkerungsgeographie an der Universität Bayreuth. Bei dieser Studie wurde festgestellt, dass es drei Gruppen von Menschen gibt, deren Sozialraum in Oberfranken gestärkt werden sollte. Zum einen geflüchtete Menschen, die in die Gesellschaft integriert werden sollen. Aufgrund der Flüchtlingskrise der letzten Jahre hat sich die Zahl der geflüchteten Menschen in Deutschland stark erhöht und häufig gibt es aufgrund von Vorurteilen, besonders im ländlichen Raum, Schwierigkeiten bei der Integration dieser Gruppe. Die zweite Gruppe auf die sich Helden der Heimat fokussiert hat ist die der Senioren. Eingeschränkte Mobilität und fehlendes Freizeitangebot für Senioren führen oft zu Vereinsamung. Die dritte und letzte Gruppe dessen Sozialraum in Oberfranken gestärkt werden sollte ist die der Kinder und Jugendlichen. Die ländliche Region hat ein großes Problem mit der Abwanderung von jungen Menschen, da diese ihre berufliche und private Zukunft vermehrt in Großstädten sehen, als in ihrer Heimat auf dem Land. Dadurch wird die Gemeinde immer älter und verliert damit auch zunehmend an Attraktivität für junge Menschen und Familien. Für diese drei Zielgruppen wurden Fokusveranstaltungen geplant, von der die erste im November 2016 zum Thema Geflüchtete, stattgefunden hat. Die anderen zwei Veranstaltungen wurden für Februar und März 2017 geplant, sowie eine Preisverleihung im Mai 2017. Zum Nachbericht dieser ersten Fokusveranstaltung geht es hier.



HELDEN
DER HEIMAT

Öffentlichkeitsarbeit

Social Entrepreneurship Stammtisch Bremen

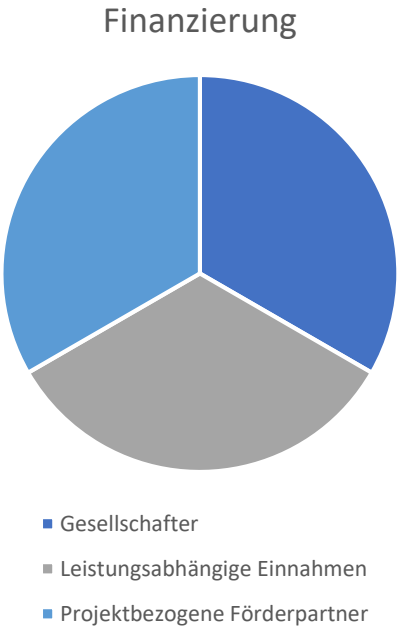
Die Hilfswerft gGmbH hat sich als Ziel gesetzt, das Konzept des Social Entrepreneurships voranzubringen und in der Gesellschaft zu etablieren. Dazu ist es notwendig, dass nicht nur bereits tätige Social Entrepreneure eine Möglichkeit bekommen sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen, sondern auch Personen die an dem Konzept Interesse haben sich in das Netzwerk einbringen können.

Um dies zu ermöglichen und die Social Entrepreneurship Szene regional in Bremen, unserem Hauptstandort, zu unterstützen, haben wir im Jahr 2016 den **„Social Entrepreneurship Stammtisch Bremen“** ins Leben gerufen. Der erste Social Entrepreneurship Stammtisch in Bremen fand am 13. September 2016 statt. Dort haben wir rund 30 Vertreter aus Wirtschaft und Kommune, Studierende, Social-Start-ups, Interessierte, Uni-Mitarbeiter, zukünftige Social Entrepreneurs und Medienvertreter begrüßen können. Seither hat sich der Stammtisch gut in Bremen etabliert und viele der Gäste sind zu Stammgästen geworden. Der Kreis wird stetig erweitert und bei jedem Termin kommen neue Personen dazu.

4. Finanzierung

Die Hilfswerft gemeinnützige GmbH finanziert sich über drei wesentliche Quellen: leistungsabhängige Einnahmen (schwerpunktmäßig im Bereich Veranstaltungen), projektbezogene FörderpartnerInnen (schwerpunktmäßig im Bereich Social-Entrepreneurship-Camps) und die GesellschafterInnen.

Unser Jahresabschluss wird gemäß den Publizitätspflichten für Kapitalgesellschaften im eBundesanzeiger veröffentlicht.



5. Presse und Medien

Presse

Unsere Online-Pressemappe mit Informationen zur Hilfswerft:
Pressemappe (Online-Version)

Archiv/Links

Weserkurier, 6. Mai 2016
"Mit Firmen die Welt verändern" (Autor: Joschka Schmitt)

Medien

Facebook
https://www.facebook.com/hilfswerft/

Twitter
https://twitter.com/Hilfswerft

YouTube Channel
https://www.youtube.com/channel/UCfL3iSvRzH5HUSIKOujI9ig